

Änderungen in der Ausschreibung 2006 auf einem Blick

Die Hauptgruppen haben sich geändert

Neu

- A. Qualifikation**
- B. Logistik**
- C. Reglement**
- D. Anhang**

Alt

- A. Qualifikation
- B. Reglement
- C. Logistik

C1 Teilnehmer

Neu

Jeder Teilnehmer muss Schwimmer sein. Er hat Sportschuhe, eine Rettungsweste, oder einen funktionsfähigen Rettungskragen mit gültiger Prüfplakette ab Betreten des Steges funktionsgerecht zu tragen.

Die Funktionsfähigkeit darf durch die Startnummer nicht beeinträchtigt sein.

Die Startnummer muss auf dem Rücken klar erkennbar angebracht werden.

Rettungskragen, die dies nicht zulassen, dürfen nicht verwendet werden.

Alt

Jeder Teilnehmer muss Schwimmer sein. und hat eine Rettungsweste oder einen funktionsfähigen Rettungskragen¹ ab Betreten des Steges funktionsgerecht zu tragen, ebenso Sportschuhe.

¹ Funktionsfähige Rettungsweste / Rettungskrägen

Der Rettungskragen (Automatikweste) muss mit einer gültigen Prüfplakette versehen sein.
Rettungswesten müssen nicht ohmachtsicher sein

C3. Boote und Bojen

Neu

Für die Klassen 1 bis 4 sind Schlauchboote und für die Klassen 5 und 6 sind Schlauchboote mit Feststoffrumpf zugelassen, deren Motoren mit einem Kurzschlusschalter (Quickstopp) ausgerüstet sein müssen.

Alt

Für alle Klassen sind Schlauchboote mit aufblasbaren Kiel oder Schlauchboote mit Feststoff zugelassen, deren Motoren mit einem Kurzschlusschalter (Quick-Stop) ausgerüstet seien müssen.

Neu

In den Klassen 1 bis 3 muss eine mindestens 18 jährige Begleitperson an Bord sein, die mit der Handhabung des Bootes und des Motors sowie mit dem Parcours vertraut ist.

Alt

In den Klassen 1 – 3 muss eine mindestens 18 jährige Begleitperson an Bord sein.

Neu

Bei wechselnden Begleitpersonen ist durch Ausgleichgewichte sicherzustellen, dass das Gesamtgewicht in den Klassen und jedem Lauf gleich ist.

Alt

Es ist durch Ausgleichgewichte sicherzustellen, dass das Gewicht der Begleitperson in jeder Klasse und bei jedem Lauf gleich ist.³

³ Das bedeutet., dass z.B. im zweiten Lauf einer Klasse eine andere Person eingesetzt werden kann als im ersten und / oder dritten Lauf und dann kein Ausgleichgewicht zugeladen werden muss.

C5. Wertung**Neu**

Die gefahrene Zeit wird pro Sekunde mit einem Punkt bewertet. Strafpunkte werden hinzugezählt. Sieger ist der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet der schnellste gewertete Lauf. Es werden pro Klasse drei Läufe durchgeführt, wobei der schlechteste Lauf gestrichen wird. Es bleibt dem Regattaleiter und dem Rennkommissar vorbehalten, nur zwei Läufe, die beide gewertet werden, durchzuführen.

Alt**B5. Wertung**

Die gefahrene Zeit wird pro Sekunde mit einem Punkt bewertet. Strafpunkte werden hinzugezählt. Sieger ist der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet der beste Lauf. Es werden pro Klasse drei Läufe durchgeführt, wobei der schlechteste Lauf gestrichen wird. Es bleibt dem Schiedsgericht vorbehalten, nur zwei Wertungsläufe durchzuführen.

Neu

Aufzählung der Disqualifikation.

C5 Wertung

Dazu zählen:

- Fahren ohne Quickstopp*
- Rettungsweste / Rettungskragen, Helm: Schnalle nicht geschlossen,*
- Sportschuhe nicht vorschriftsmäßig*
- Bootskörper liegt wesentlich auf der Boje*
- Überfahren einer Boje*
- Auslassen eines Bojentoeres bzw. des Zieltoeres*

*Wiederholtes Anfahren eines Bojentes
Falscher Parcours
Rückwärtsfahren (außer ins Tor 5 Klassen 2 – 6 und zum Manöver
„Schikane“)
Nach dem 3. Versuch eines Manövers
Anfahren der Schikane mit der Steuerbordseite
Einsatz von körperlichen Hilfsmitteln zur Manipulation außerhalb des Bootes
Stehen im Boot, auch in gebückter Haltung
Sitzen auf dem Schlauch*

Neu

a) Ablegen

Wenn der Fahrer die Frage: „Bist du startklar?“ mit JA beantwortet und die Sicherheitsregeln nicht eingehalten hat, ist er zu disqualifizieren. Andernfalls erfolgt die Startfreigabe.

Glattes Ablegen durch Abstoßen des Sportgerätes nur durch den Fahrer, ohne erneute Stegberührung und vorwärts fahren in Richtung der Startlinie (Beginn der Zeitmessung).

Alt

a)ablegen

Glattes Ablegen ohne erneute Stegberührung und zügiges Vorwärtsfahren in Richtung der Startlinie

(Beginn der Zeitmessung)⁵

⁵ Wenn der Fahrer auf die Frage „Bist du Startklar?“ mit ja beantwortet und bei dem Losfahren gegen Sicherheitsbestimmungen (fehlender Quickstopp, Helm oder Schwimmweste) verstoßen würde, so ist er zu disqualifizieren. Der Fahrer darf sich vom Steg abstoßen, dies darf aber nicht das Stegpersonal.

Fußnote 6 Bemerkung zur Slalomstrecke entfällt ganz

Überfahren heißt, dass der Bootskörper wesentlich auf der Boje liegt bzw. die Boje unter Wasser drückt.

Neu

d) Anlegen

Nach Durchfahren der Ziellinie (Ende der Zeitmessung) Anlegen am Steg. Festmachen des Sportgerätes, Belegen der Klampe mit Kreuzschlag und ein Kopfschlag, gemäß Knotenbild, im ersten Versuch. Durchstecken des Endes beim Kopfschlag ist nicht gestattet. Zum Belegen der Klampe darf der Quickstopp abgelegt werden.

Das Sportgerät muss mit seinem Festmacher im Bereich von einem Meter vor oder hinter der Klampe am Steg zum Stillstand kommen.

Der Schalthebel muss vor dem Belegen im Leerlauf stehen.

Strafpunkte

<i>Steg rammen</i>	<i>5 Punkte</i>
<i>Sportgerät nicht im Anlegebereich zum Stillstand gebracht</i>	<i>5 Punkte</i>
<i>Falsches Belegen der Klampe</i>	<i>5 Punkte</i>
<i>Schalthebel nicht im Leerlauf</i>	<i>5 Punkte</i>

Alt**d) Anlegen**

Nach Durchfahren der Ziellinie (Ende der Zeitmessung) Anlegen am Steg ⁷.
 Festmachen des Sportgerätes, Belegen der Klampe mit Kreuzschlag und 1 Kopfschlag, gemäß Knotenbild ⁸, im ersten Versuch. Die Anzahl der Kreuzschläge wird nicht vorgeschrieben. Durchstecken des Endes beim Kopfschlag ist nicht gestattet. Während dem Belegen darf der Quickstopp abgelegt werden.
 Das Sportgerät muss mit seinem Festmacher im Bereich von einem Meter vor oder hinter der Klampe am Steg zum Stillstand kommen.

Strafpunkte

Steg rammen	10 Punkte
Sportgerät nicht im Anlegebereich zum Stillstand gebracht	10 Punkte
Falsches Belegen der Klampe	10 Punkte

⁷ Zum Anlegen gehört, dass der Ganghebel in die Neutralstellung gebracht wird.

⁸ Auch die Form der zur Verfügung gestellten Klampe muss dem Knotenbild entsprechen!

Neu

Das Mann über Bord Manöver wurde umbenannt in Schikane, wobei die zufahrende Figur bestehen bleibt. Es wird nicht mehr darauf geachtet, dass das Boot an der Boje steht. Von nun an ist darauf zu achten, dass der Pilot am Manöver den Gang heraus nimmt und der Motor im Leerlauf läuft.
→ Für Wettkampfrichter ist diesbezüglich wichtig, dass sie während des Manövers die Schaltung beobachten.

f) Schikane

- *Seitliches Anfahren der Boje an der Backbordseite*
- *Schaltung in Leerlauf bringen*
- *Hochheben des Rettungsringes mit beiden Händen über die Stange in seiner Gesamtheit (Bojenstange 90cm über Wasserlinie)*
- *Wiederauflegen des Rettungsringes auf die Boje mit beiden Händen, dann Fahrt gem. Plan aufnehmen.*

Strafpunkte

<i>Überfahren der Boje/Rettungsring</i>	<i>10 Punkte</i>
<i>Schaltung nicht im Leerlauf</i>	<i>10 Punkte</i>
<i>Rettungsring nicht mit beiden Händen über die Stange gehoben</i>	<i>10 Punkte</i>
<i>Rettungsring nicht mit beiden Händen aufgelegt</i>	<i>10 Punkte</i>